



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum

4 | 2010

Dezember | Januar | Februar



Vielfältige Änderungen

Neues vom Kindergarten, vom
Friedhof und der Pfarrstelle

Sparkassen-Finanzgruppe



Gut für die Region.

 **Sparkasse
Beckum-Wadersloh**

Wenn's um Geld geht – Sparkasse. www.sparkasse-beckum.de

mail@sparkasse-beckum.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Jahreswechsel ist oft mit Änderungen verbunden: Sei es, dass neue Bestimmungen oder Gesetze in Kraft treten, sei es, dass man sich vornimmt in seinem Leben bestimmte Dinge anders zu machen.

Wenn unser Titelthema „Vielfältige Änderungen“ heißt, hat es diese in der Zukunft liegenden, mit Erwartungen verbundenen Änderungen in unserer Gemeinde im Blick, aber auch die, die bereits sichtbar geworden sind.

Bei allen Veränderungen, die nun einmal zum Leben gehören, wünscht man sich doch auch, das Beständige, das Wohlvertraute. Für viele ist das sicher die Advents- und Weihnachtszeit. Wir wünschen Ihnen neben Ruhe und Wohlvertrautem auch die Offenheit für neue Gedanken und vielleicht auch Veränderungen in der eigentlichen Buß- und Besinnungszeit im Advent. Darüber hinaus wünschen wir Ihnen friedvolle Weihnachtstage und Gottes Segen für das neue Jahr.

Für das Redaktionsteam Ihr

Impressum

Gemeindebrief Nr. 4/2010

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum. V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann,

Nordwall 40, 59269 Beckum, Tel. 02521/3124

gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Auflage: 3200 Stück

Druck: Specht-Druck Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 1/2011 erscheint am 27. Februar 2011.

Redaktionsschluss ist der 31. Januar 2011

Inhalt

Titel	
Friedhof	4
KiTa	6
Pfarrstelle	9

Mittendrin	
Trainee-Kurs	13
Gemeindevortrag	18
Weihnachtskonzert	19
Singgemeinde	22
Erntedankspenden	23
Jubelkonfirmation	31

Ringsherum	
KiTa	27
Paul-Gerhardt-Schule	29

Rubriken	
aufgemacht	3
Impressum	3
nachgedacht	10
Gottesdienste	15
Gruppen und Kreise	16
Kasualien	17
Rätsel	24
Anschriften	30
	3

Der Trauer einen würdigen Rahmen geben

Der Friedhofsauausschuss: Walter Krassort, Friedrich Vogelpohl, Ilse Pohl-Ringkamp, Bettina Stoffers und Fritz Möllmann

Die Beerdigungs- bzw. Friedhofskultur ändert sich. Als im Jahr 2004 das Gemeinschafts-Urnenfeld und 2000 das Urnenwahlgrabfeld angelegt wurden, konnte niemand ahnen, dass schon in 2010 beide Felder voll belegt waren. Im Sommer letzten Jahres zeichnete sich dieses ab. Der Friedhofs-Ausschuss hatte neue Aufgaben. In diesem Ausschuss waren oder sind tätig: Pastor Paul Gerhard Diehl, Ingrid Gerke, Walter Krassort, Fritz Möllmann, Ilse Pohl-Ringkamp, Bettina Stoffers und Friedrich Vogelpohl.

Zuerst wurden die neuen Standorte für die verschiedenen Grabfelder ausgesucht. Da immer mehr Menschen eine Urnen-Beisetzung wünschen, mussten die Felder auch entsprechend großzügig geplant werden. Für das Gemeinschafts-Urnenfeld fiel die Wahl auf das Feld an der Seite zur Wittekindstrasse, für das Urnenwahlgrabfeld wurde das Feld gegenüber den Kindergräbern ausgesucht.

Da bei dem Gemeinschaftsfeld die Gemeinde für die komplette Anlage, Bepflanzung und Pflege zuständig ist, mussten sich die Mitglieder des Ausschusses Gedanken über die Ausrichtung und Gestaltung des Feldes machen. Fritz Möllmann, Friedrich Vogelpohl und Ilse Pohl-Ringkamp machten sich im November 2009 auf den Weg nach Kassel, um sich bei der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. beraten zu lassen. Dort wurden uns sehr gute Informationen für die Aufteilung der Anlage und die zu erstellenden Stelen gemacht. Gerade um den oder die Grabsteine hat der Ausschuss lange gerungen. Nachdem verschiedene Anlagen besichtigt wurden stand fest, dass es drei Stelen geben soll. Eine Große mit einem Bibelvers und zwei Kleinere, auf denen die Namen der Verstorbenen erscheinen sollten. Es mussten dann die verschiedenen Materialien aus- gesucht werden und die Schrift bestimmt werden.

Als Inschrift wurde aus mehreren Vorschlägen vom Presbyterium Johannes 11,25 ausgesucht: „Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben. Auch wenn er stirbt“. Nach dem Aufstellen der Grabsteine werden nun immer nach vier Beerdigungen auf dem Feld die Scheiben der Stelen mit den Namen der Verstorbenen versehen und ausgetauscht. Inzwischen ist die Bepflanzung durch Fritz Möllmann und Walter Krassort erfolgt und die Bank aufgestellt.

Der Ausschuss ist der Meinung, dass wir mit diesem Urnenfeld für Hinterbliebene, die sich für eine gepflegte Anlage entscheiden, einen würdigen Rahmen geschaffen haben.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass auf dem Gemeinschafts-Urnenfeld keine Blumen oder Gestecke und Kerzen abgestellt werden dürfen. Dafür ist Platz auf der Pflasterung an den drei Stelen.

Zeitgleich lief auch die Planung für das Urnenwahlgrabfeld. Die Abgrenzung als eigenes Feld innerhalb des Friedhofs wurde mit Liguster bepflanzt. Die Mitglieder des Friedhofsausschusses haben sich nach längerer Beratung entschlossen, die Einfassung der einzelnen Grabfelder schon im Vorfeld festzulegen und auch die Kantensteine von Friedhofswärter Walter Krassort legen zu lassen. So ist die Pflege der Grabanlage gut zu bewerkstelligen. Für dieses Feld gelten neue Regelungen der Grabmalordnung. So sollen z.B. Liegesteine und Stelen kleiner sein

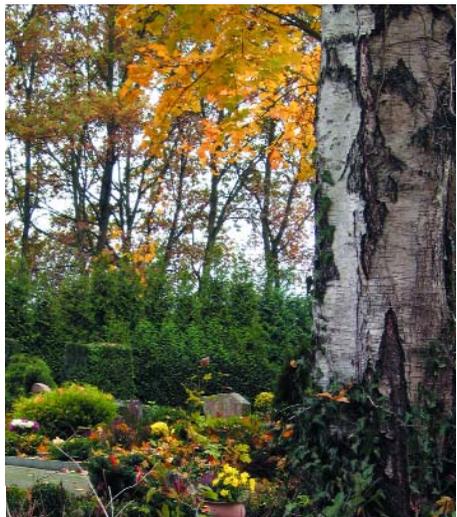
Herbstimpression vom Friedhof

als die Hälfte des Grabes. Allerdings ist ein Auffüllen der Fläche mit Kies nicht erlaubt. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass auf dem Friedhof eine Art „Steinwüste“ entsteht.

Nun soll die Friedhofskapelle von innen einen neuen Anstrich bekommen. Zur Zeit werden die Angebote eingeholt.

Als nächstes gilt den Wasserzapfstellen auf dem Friedhof unsere Aufmerksamkeit. Immer wieder stellen wir fest, dass die Drücker durch zu langes Festhalten klemmen und das teure Nass weiter läuft. Da es auf dem Friedhof kein Brunnenwasser gibt, sondern das Wasser von der Wasserversorgung bezogen wird, kostet die Bewässerung sehr viel.

Mit regelmäßigen Begehungen und Gesprächen zur Arbeit auf dem Friedhof wollen wir diesen als eine würdige, parkähnliche Anlage erhalten. Er soll ein Ort der Trauerbewältigung sein, aber auch der stillen Erholung dienen. PR



KiTa-Umbau hat endlich begonnen

Nachdem ursprünglich bereits im Frühjahr dieses Jahres mit dem Umbau unserer Kindertagesstätte Katharina von Bora entsprechend der Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes begonnen werden sollte, der Neubau sich jedoch aufgrund notwendiger Änderung der Pläne verzögerte, hat die vom Presbyterium mit der Ausführung der Rohbauarbeiten beauftragte Fa. Schlüter Bau GmbH nunmehr Anfang Oktober mit den Baumaßnahmen begonnen. Der im Vergleich zu dem Ursprungsentwurf des Architekten Thomas Schlinkmann deutlich größere Neubau wird nunmehr rechts neben der Kita direkt an der Theodor-Storm-Straße entstehen.

Zwischenzeitlich ist das Fundament errichtet und es wurde mit den Maurerarbeiten begonnen. Voraussichtlich Mitte November sollte der Rohbau fertig gestellt sein und ein kleines Richtfest im Rahmen des Laternenfestes gefeiert werden.

Die notwendigen Baukosten von 383.300€ für den Um- und Neubau trägt das Land in Höhe von 324.000€. Die Evangelische Kirchengemeinde übernimmt als Träger 59.000€. Aus der Aktion „Patenschaften für den Kindergarten“, die bereits im Jahr 2006 ins Leben gerufen worden ist, stammen 30.000€



Kita-Kinder mit Baukirchmeisterin Ingrid Gerke, KiTa-Leiterin Margareta Hiller, Bauunternehmer Hermann Schlüter, Pfarrer Karsten Dittmann und Architekt Thomas Schlinkmann.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Paten für ihren Einsatz bedanken und Sie bitten, die Arbeit der Kita Katharina von Bora auch zukünftig durch Übernahme einer Patenschaft zu unterstützen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Homepage oder im Kindergarten und im Gemeindebüro.

Zudem ist im Zuge des Aus- und Umbaus die Anschaffung einer neuen Küche erforderlich, um auch zukünftig ein täglich frisch zubereitetes Essen für unsere Kindergartenkinder zu gewährleisten.

Zur Finanzierung der Küche werden ca. 10.500€ benötigt. Hierfür wollen wir ebenfalls eine Spendenaktion starten. Da in den oben genannten Fördermitteln des Landes auch ein ausschließlich für die Einrichtung einzusetzender Betrag enthalten ist, können wir jeden Euro, der nicht für die Küche aufgewendet werden muss, in die pädagogische Ausstattung des Kindergartens investieren.

Voraussichtlich im Mai 2011 wollen wir dann eine frisch renovierte und umgebaute Kita einweihen.

Über die Baufortschritte werden wir Sie – insbesondere im Gemeindebrief, aber auch auf der Homepage – regelmäßig auf dem Laufenden halten.

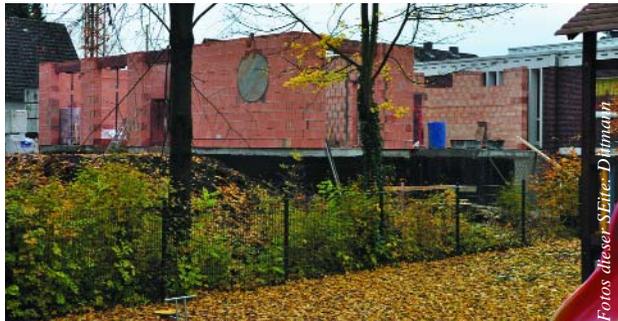
Claudia Kruse



Der Kita-Anbau erfolgt entlang der Theodor-Sturm-Straße.



Die ersten Steine werden auf das Fundament gesetzt.



Ansicht vom Spielplatz aus. Die Etage ist fast fertig.



Julie-Hausmann-Haus
 Altenhilfezentrum am Osttor

Dr.-Max-Hagedorn-Straße 4-8
 59269 Beckum
 Tel. 02521/82553-0

julie-hausmann-haus@johanneswerk.de
 www.johanneswerk.de



Evangelisches Johanneswerk e.V.
 Einrichtungen der Diakonie

Miteinander den Alltag gestalten.



Ihr Partner für gutes Sehen
 Spezialist für vergrößernde Seh-Hilfen
 Elisabethstraße 8 · 59269 Beckum
 Telefon 0 25 21 / 43 88 · Fax 106 35

BUDDÉ GRABMALE

Eine der größten Ausstellungen Deutschlands

in Warendorf direkt neben dem TÜV · Tel 02581/3076 · www.budde-grabmale.de

Erlesene Auswahl von über 1500 Grabmalen
 auf 10.000 qm Ausstellungsfläche
 Lieferung zu Friedhöfen im Umkreis
 von 100 km ohne Mehrkosten.

H A F F E R T
 BEERDIGUNGSINSTITUT

Inhaber: Heinz-Werner Hundt
 Elisabethstraße 9 · 59269 Beckum

Tel. 0 25 21 / 40 12

Fax 0 25 21 / 1 55 34



Tag und Nacht erreichbar

H G Ö D D E
 BEERDIGUNGSINSTITUT

Bestattungen Gödde GmbH
 Hauptstr. 89 · 59269 Neubeckum

Tel. 0 25 25 / 48 03

Fax 0 25 21 / 1 55 34

Noch kein Pastor in Sicht

Die Frage wird häufiger gestellt: „Ist denn schon ein neuer Pfarrer in Sicht?“ Der Wechsel von Pfarrer Paul-Gerhard Diehl im September zur Kirchengemeinde Breckerfeld hat in Beckum eine große Lücke hinterlassen. Doch noch ist wenig Bewegung zu spüren. Wir brauchen also noch etwas Geduld, bis tatsächlich eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer in Beckum beginnt.

Zwar hat das Presbyterium unmittelbar nach der Wahl von Pfr. Diehl die Neubesetzung der Stelle beantragt, aber leider hat der Kirchenkreis Gütersloh unseren Antrag nicht angenommen: Mit zurzeit etwa 4850

Gemeindegliedern ist Beckum nach den kreiskirchlichen Vorgaben zu klein für zwei volle Pfarrstellen. Superintendent Christian Heine-Göttelmann hat schon bald klar gemacht, dass Beckum an einer Verkleinerung der Pfarrstelle nicht vorbei kommt.

Mehrere Überlegungen standen dazu im Raum: Eine Reduzierung auf 75% oder eine Zusammenarbeit mit einer benachbarten Pfarrstelle. Gerne hätte der Kirchenkreis eine Vereinigung mit der Kirchengemeinde Neubeckum gesehen. Oder zumindest eine sog. „pfarramtliche Verbindung“. In diesem Fall wäre eine

Pfarrerin oder ein Pfarrer in beiden Gemeinden angestellt und wäre auch Mitglied in beiden Presbyterien. Diesen Schritt wollten aber weder die Beckumer noch die Neubeckumer überstürzt gehen. Als Alternative bot sich an, dass der neue Stelleninhaber in Beckum zum Teil Aufgaben in der Neubeckumer Gemeinde übernimmt. Im Gespräch ist

dabei die pfarramtliche Versorgung von Roland sowie ein gemeinsamer Gottesdienstplan für Beckum und Neubeckum.

Wenn dieser Gemeindebrief herausgekommen ist, wird wahrscheinlich auch über das weitere Vorgehen entschieden sein. Wenn

alles gut geht, können sich dann Interessenten bis Mitte oder Ende Januar auf die Beckumer Stelle bewerben. Anfang März würden sich dann ein oder mehrere Bewerber mit Probepredigt und Probeunterricht der Gemeinde vorstellen. Danach könnte eine Wahl stattfinden. Und vielleicht könnte dann Anfang Juni oder Juli eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer in Beckum beginnen. Wie gesagt: Wenn alles gut geht ... Denn noch hat die Landeskirche nicht entschieden. Und im Moment sieht die Bewerbungssituation nicht gut aus. Aber davon sollten wir uns nicht entmutigen lassen.

KD

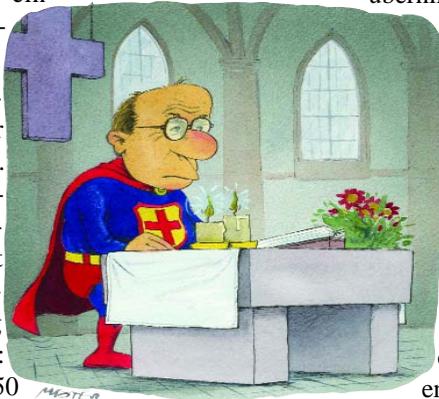




Foto: Woltke / Der Gemeindebrief

„Geduldet euch, stärkt das Denken, Fühlen und Wollen eurer Herzen, denn Jesus kommt bald!“

Jakobus 5,8

Geduld, so sagt man, ist eine Tugend. „Ärger dich nicht! Reg dich nicht auf! Das ändert ja nichts!“ Stimmt ja auch irgendwie - und doch auch wieder nicht, denn die Aufforderung, Geduld zu haben, begegnet uns in der Regel ja dann, wenn wir eigentlich allen Grund dazu haben, ungeduldig zu werden: An der Supermarktkasse. Vor der dritten roten Ampel. Beim Warten aufs Christkind. Schlimm wird's vor allem, wenn man dazu noch auf glühenden Kohlen sitzt.

Geduld gilt vor allem als christliche Tugend. Durch Christen, die auch widrigste Umstände ertragen und erlitten haben, entstand ein sehr besonderes Verständnis von Geduld: Selbst die schlimmsten Dingen ohne Klagen erdulden. So lesen wir heute vielleicht auch die Worte von Jakobus: „Geduldet euch, meine Schwestern

und Brüder, bis Jesus kommt! Geduldet euch, stärkt das Denken, Fühlen und Wollen eurer Herzen, denn Jesus kommt bald!“

Auch wenn sich das auf den ersten Blick nach abwarten und Tee trinken anhört: Das ist gerade nicht gemeint. Man muss vielleicht wissen: Jakobus ist ein christlicher Idealist. Sein Ideal ist eine tätige, christliche Gemeinde, die aktiv die Welt verändert, sich für Gerechtigkeit einsetzt und etwas gegen die Armut tut. Wenn dieser Jakobus zur Geduld ermahnt, dann meint er damit nicht ein passives, stilles Ertragen, weil man ja sowieso nichts ändern kann. Das griechische Wort, das Jakobus benutzt, bedeutet etwas ganz anderes: Geduld bedeutet danach soviel wie ein verzögerter Zorn - eine

beherrschte Wut über die Ungerechtigkeit, die überall um uns herum zu entdecken ist.

Wut und Zorn sind nicht nur etwas Schlechtes. Sie sind auch Kraftquellen und Ansporn zum Handeln. Weil aber im Zorn niemand tut, was vor Gott richtig ist, mahnt Jakobus zur Geduld. Wir können nicht voller Ungeduld eine andere Welt erzwingen - das kann nur schief gehen. Es wird der Tag kommen, an dem die Saat unseres Glaubens und unseres Handelns aufgeht. Dann wird die Ungerechtigkeit, die wir jetzt noch tagtäglich sehen und erleben, ein Ende haben.

Advent ist eine Übungszeit in Geduld. Nicht nur beim Warten auf's Christkind. Denn Advent ist von ihrem Ursprung her eine alte, kirchliche Bußzeit. Eine Zeit, um Denken, Fühlen und Wollen unserer Herzen tatsächlich zu stärken. Dass das viele immer noch empfinden, merkt man vielleicht daran, dass man häufig still ist, nachdenkt, bereit ist zum Teilen und Abgeben. Sicher: Die Welt ist nicht so, wie wir sie uns erträumen. Wir warten auf eine andere Welt, auf Gottes Welt und seine

Gerechtigkeit. Aber dieses Warten ist kein bloß geduldiges Abwarten, dass was passiert. Es ist ein Warten mit tätigen Händen – und Herzen, die nicht nur fühlen, sondern Gottes andere Welt auch denken und wollen. Mit Geduld wächst daraus die neue Welt, die wir erwarten.

Vielleicht wird ja diese Adventszeit eine Übungszeit in Geduld, die Denken, Fühlen und Wollen unserer Herzen stärkt. Schaden tüt es nicht.

Karsten Dittmann



Foto: Dirk Vaatjes

über 100 Jahre
1908 - 2008

S Bernhard
Stutenbäumer e. K.

Zementstraße 4 Telefon 0 25 21 / 35 64
59269 Beckum Telefax 0 25 21 / 1 85 79
e-Mail holz@stutenbaeumer.de

- Zimmerei**
- Innenausbau**
- Exportverpackungen**
- Bestattungen**



Durch höchste Perfektion im Detail, Großes bewegen

Die Knapheide Firmengruppe ist seit Jahrzehnten ein renommierter Hersteller hochwertiger und extrem robuster Hydraulik-Systeme. Mit ihrer Stammfirma in Beckum und diversen Spezialunternehmen für Präzisions-Drehtechnik, Hydraulikschläuche, Fördertechnik und elektrohydraulische Steuerungs- und Verfahrenstechnik ist die Gruppe in der Lage, alles aus einer Hand und lückenlos "made in Germany" anzubieten. In der gesamten Knapheide-Gruppe sind derzeit ca. 850 Mitarbeiter auf ca. 45.000 qm Hallenfläche beschäftigt.

KNAPHEIDE
HYDRAULIK-SYSTEME

KNAPHEIDE
PRÄZISIONS-DREHTECHNIK

KNAPHEIDE
HYDRAULIC-HOSES

KNAPHEIDE
INDUSTRIE-SCHLAUCHTECHNIK

TIEFENBACH
Control Systems GmbH

WESTERIA
FÖRDERTECHNIK

KNAPHEIDE GmbH
Hydraulik-Systeme
Daimlerring 1
D-59269 Beckum
Telefon +49 (0) 25 21 / 158 - 0
Fax +49 (0) 25 21 / 158 - 222
info@knapheide.de
www.knapheide.de

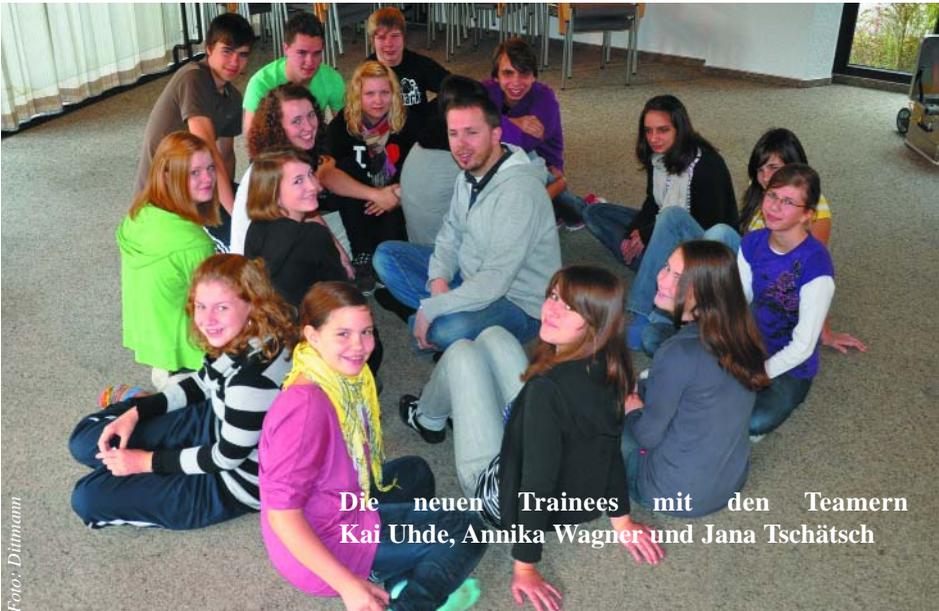
Spiele lernen

Im Oktober hat ein neuer Trainee Kurs in unserer Gemeinde begonnen. Schon zum dritten Mal findet solch ein Grundkurs für angehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit statt. Erfreulich ist zudem, dass das Interesse an dem Kurs vor allem bei den frisch Konfirmierten anhält: Alle 15 zur Verfügung stehenden Kursplätze sind besetzt. Dabei ist der Kurs durchaus ökumenisch, denn auch einige katholische Jugendliche sind dabei. Ein wichtiger Impuls, Mitarbeiter zu werden, sind dabei die guten Erfahrungen der Jugendlichen beim Pfingstzeltlager und im Konfi-Camp.

Am Anfang des neuen Kurses stand ein Herbstseminar zum Thema „Spielepädagogik“. Vom 11.-14. Oktober waren die

neuen Trainees, gemeinsam mit drei früheren Kursabsolventen sowie dem Leitungsteam, bestehend aus Annika Wagner, Jana Tschätsch, Kai Uhde und Karsten Dittmann im Matthias-Claudius-Haus in Meschede-Eversberg. Dort haben die angehenden Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeiter den theoretischen Hintergrund zum Einsatz von Spielen in der Jugendarbeit kennen gelernt und viele Spiele selbst ausprobiert und vorgestellt.

Der neu gestartete Kurs läuft noch bis Mai 2011. Der halbjährige Zeitrahmen hat sich mittlerweile bewährt. Am Ende steht auch dieses Mal ein Kinderbibeltag, der voraussichtlich wieder in der Paul-Gerhardt-Schule stattfinden wird. *KD*



Die neuen Trainees mit den Teamern Kai Uhde, Annika Wagner und Jana Tschätsch

Foto: Dittmann

HEILIGE NACHT

Am Tor steht ein Engel
und lächelt dich an:

„Möchten Sie einen Blick in den
Himmel werfen?
Wir haben Tag der offenen Tür.

Der Hausherr ist gerade unterwegs.
Er ist Mensch geworden.

Wir bauen nämlich unser Terrain aus.
Es wird reichen bis an die Enden
der Erde.“

TINA WILLMS

Grafik: Reichert/Foto: Lehmann/ Der Gemeindebrief

Heiligabend, 24. Dezember

- 14.30 Uhr Familiengottesdienst
16.00 Uhr Christvesper I
mit Singemeinde
18.00 Uhr Christvesper II
Mit Posaunenchor
23.00 Uhr Christmette
mit Schönefeldtchor
(alle Gottesdienste: Dittmann)

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

- 7 Uhr Uchte (Vogelpohl)
10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Becker)

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

- 10.15 Uhr Gottesdienst (Vogelpohl)

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr

1. Sonntag: Doppelpunkt - Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: Abendmahlsgottesdienst (anschl. Taufgottesdienst)
3. Sonntag: Doppelpunktchen mit Kindergottesdienst
4. Sonntag: Gottesdienst mit Taufen (anschl. 11plus)
5. Sonntag: Abendmahlsgottesdienst (anschl. 11plus)

Gottesdienste



5.12.2010 - 2. Sonntag im Advent

10.15 Uhr Doppelpunkt mit Einführung von Kirchenmusiker Stefan Vanselow (Dittmann)

12.12.2010 - 3. Sonntag im Advent

10.15 Uhr Abendmahlsgd. (Dittmann)
11.45 Uhr Taufgottesdienst (Dittmann)

19.12.2010 - 4. Sonntag im Advent

10.15 Uhr Doppelpunktchen (Becker)

Weihnachtsgottesdienste (s. Seite 14)

31.12.2010 - Altjahrsabend (Silvester)

18.15 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Dittmann)

2.1.2011 - 2. So. n. dem Christfest

10.15 Uhr Gottesdienst (Dittmann)

9.1.2011 - 1. So. n. Epiphantias

10.15 Uhr Abendmahlsgd.(Vogelpohl)
11.45 Uhr Taufgottesdienst (Vogelpohl)

16.1.2011 - 2. So. n. Epiphantias

10.15 Uhr Doppelpunktchen (Dittmann)

23.1.2011 - 3. So. n. Epiphantias

10.15 Uhr Gottesdienst (evtl. mit Taufe) (Dittmann)
11.30 Uhr 11plus (Dittmann)

30.1.2011 - 4. So. n. Epiphantias

10.15 Uhr Abendmahlsgd. (Vogelpohl)
(kein 11plus-Gottesdienst!)

6.2.2011 - 5. So. n. Epiphantias

10.15 Uhr Doppelpunkt (Dittmann)

13.2.2011 - Letzter So. n. Epiphantias

10.15 Uhr Abendmahlsgd. (Dittmann)
11.45 Uhr Taufgottesdienst (Dittmann)

20.2.2011 - 3. So. vor der Passionszeit (Septuagesimae)

10.15 Uhr Doppelpunktchen (N.N.)

27.2.2011 - 2. So. vor der Passionszeit (Sexagesimae)

10.15 Uhr Gottesdienst (evtl. mit Taufe) (Dittmann)
11.30 Uhr 11plus (Dittmann)

Aktuelle Termine

Abendkreis der Frauenhilfe

2. Dezember 19 Uhr Adventsfeier
20. Januar 19.30 Uhr Jahreslosung
17. Februar 19.30 Uhr Evangelisch-
Katholisch

Männerkreis

8. Dezember 20.00 Uhr Rückblick
2010 mit Adventsfeier
und Nikolausknobeln
29. Januar 15 Uhr Vortrag Ortho-
doxe Kirche (s.S. 18)
23. Februar 20 Uhr Vortrag Kosovo
- Michael Wehrhahn-
Röttgen, Gemeindehaus

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags 14.30 Uhr

Ehepaarkreis

12. Dezember 15.30 Uhr Adventsfeier

Hauskreis

Informationen über Rolf Keller ☎ 18296

Glaubenskurs

jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr

Frauenhilfe

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
jeweils um 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Seniorenachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Besuchsdienst

Termine über ☎ 3124

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelgespräch

donnerstags 19.30 Uhr

Gemeinschaftsstunde

sonntags 18 Uhr, (1. und 3. So. im Monat,
5. Sonntag im Monat 15 Uhr)

Konfirmandenblocktage

Gruppe „K11“: 11.12.; 15.01.; 26.02.

Gruppe „K12“: 18.12.; 22.1.; 12.2.
(jeweils von 9-12.30 Uhr)

Jugend

Konfi-Keller

sonntags nach Doppelpunkt und 11plus

Trainee-Kurs

dienstags 18 Uhr

ExTra

Treffpunkt für die Ex-Trainees im
Jugendkeller: dienstags ab 19 Uhr

Kirchenmusik

Singgemeinde

dienstags 19.30 Uhr

Jungbläser

mittwochs 15 Uhr

Posaunenchor

donnerstags 19 Uhr

Weitere Informationen
und Termine unter
christus-kirche-beckum.de

Amtshandlungen und Geburtstage

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Vortrag über die orthodoxe Kirche

Neben den beiden großen Konfessionen gibt es auch in Deutschland Gemeinden der orthodoxen Kirche, deren Mitglieder vor allem aus Griechenland und osteuropäischen Ländern stammen. Diese Religionsgemeinschaft ist zwar die zweitgrößte und älteste Kirche weltweit, sie selbst und der orthodoxe Glaube sind aber in der deutschen Gesellschaft weitgehend unbekannt. Nur wer als Tourist die Länder der auch als Ostkirche bezeichneten Kirche bereist hat, weiß ein wenig von ihrem reichhaltigen spirituellen Leben.

Der Männerkreis lädt zu einem Vortrag „Orthodoxie - Eine Einführung“ über die orthodoxen Kirchen ein. In etwa 90 Minuten wird ein breites Spektrum der damit verbundenen Themen angerissen:

- die Geschichte der Kirche
- die heutige Bedeutung der Orthodoxie
- Sakramente in der orthodoxen Kirche
- Besonderheiten in Gesang, Kunst, Ikonenmalerei und Kirchenbau
- orthodoxe Liturgie
- theologische Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen Ost- und Westkirche.

Referent ist Ingo Willimowski, Mitglied der Russisch-Orthodoxen Kirchengemeinde zu den Hll. Uneigennütigen Kosmas und Damian zu Essen (www.rok-essen.de), der dort auch als Lektor und Messdiener tätig ist.

Der Vortrag findet am Samstag, den 29. Januar 2011, um 15 Uhr im Gemeindesaal

statt. Alle Mitglieder der Kirchengemeinde sind eingeladen. *FV*



Maria und das Jesuskind in einer orthodoxen Ikonendarstellung

Foto: wikipedia.de

Bestattungen Wiesebrock



SEIT
1797

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

Clemens-August-Str. 7

☎ 35 90

Fax (0 25 21) 95 09 89

Festliches Weihnachtskonzert

Am Dienstag, den 21. Dezember, um 19.30 Uhr wird in einem Weihnachtskonzert in der Christus-Kirche Chormusik aus dem Barock und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erklingen. Unter der Leitung von Kirchenmusiker Stefan Vanselow bringen Hannoveraner Musikerinnen und Musiker die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz, die Adventskantate „Nun komm der Heiden Heiland“ BWV 61 von Johann Sebastian Bach sowie die Choralpartita „Es ist ein Ros' entsprungen“ aus der Weihnachtsgeschichte von Hugo Distler zur Aufführung.

Heinrich Schütz' „Historia der freuden- und gnadenreichen Geburt Gottes und Marien Sohnes, Jesu Christi, unseres einzigen Mittlers, Erlösers und Seligmachers“ wurde zu Weihnachten 1660, also vor genau 350 Jahren, in Dresden uraufgeführt. Dem modernen italienischen Stil seiner Zeit entsprechend, wird die Geschichte der Geburt Jesu nach den Evangelisten Lukas und Matthäus unter Verwendung von am Sprachduktus orientierten Rezitativen, farbenreich besetzten Gesängen der Hauptfiguren (Engel, Hirten, Könige, Herodes usw.) sowie Chorsätzen zum Eingang und Beschluss vertont.

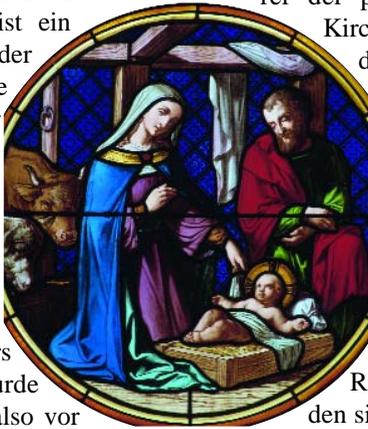
Reichlich 50 Jahre später schrieb Johann Sebastian Bach in Weimar die Kantate

„Nun komm der Heiden Heiland“, deren erster Satz auf das gleichnamige Adventslied Martin Luthers zurückgreift und die zu den bekanntesten frühen Kantaten des späteren Thomaskantors gehört. Die Textdichtung thematisiert das Kommen des Heilands zu seiner Kirche und in das Herz der Gläubigen und stammt von Erdmann Neumeister.

Hugo Distler gilt als wichtigster Erneuerer der protestantischen deutschen Kirchenmusik im 20. Jahrhundert; als Komponist suchte er Inspiration bei der „großen deutschen alten a-cappella-Kunst“ des 16. und 17. Jahrhunderts und schuf davon ausgehend eine stark vom Text geformte, harmonisch sehr eigene Musiksprache. Die Partita über das Adventslied „Es ist ein Ros' entsprungen“ besteht aus den sieben Choralvariationen, die die an Schütz' Passionen geschulte biblische Erzählung seiner 1933 veröffentlichten „Weihnachtsgeschichte“ gliedern.

Im Gemeindebüro sind Karten im Vorverkauf zu 10€ (ermäßigt 6€) erhältlich. An der Abendkasse kosten die Karten 12€ (erm. 8€). Einlass ist ab 19 Uhr. Für interessierte Gemeindeglieder ist ein Fahrdienst eingerichtet. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, wenn Sie diesen Service nutzen wollen (Tel.: 87028702).

Stefan Vanselow



Vom Himmel hoch

Vom Himmel hoch kam ich hierher.
Ich brachte gute, neue Mär,
die man zur Weihnacht sich erzählt
und für ein altes Märchen hält.

Als Gottes Bote hab' ich's schwer.
Kein Kind glaubt doch an Engel mehr.
Käm' ich zu euch wie dazumal,
ihr dächtet, es wär' Karneval.

Ich schwebe nicht auf Wolken an,
fahr' Fahrrad oder Straßenbahn.
Ich lese Zeitung, trinke Bier,
leb' unter falschem Namen hier.

Den Engel sieht man mir nicht an.
Woran man mich erkennen kann:
Ich bin den meisten nicht genehm.
Ich bin entwaffnend unbequem.

Ich gebe denen Rückenwind,
die selbst zu schwach und schüchtern sind,
und geh' mit jenen Hand in Hand,
die friedlich leisten Widerstand.

Bevor ein Freund mir resigniert,
sein letztes bisschen Mut verliert,
setz' ich ihm heimlich ins Gesicht
ein' Funken von dem Gotteslicht.

Die Erde ist mein Arbeitsplatz,
mein schweres Los, mein liebster Schatz
Erheben kann ich mich nicht mehr,
ich häng' an allem viel zu sehr.

Ich liebe alles, was gedeiht,
was lebt und stirbt zu seiner Zeit:
das Gras, den Baum, den Wal, den Floh,
die Menschenkinder sowieso.

Doch wenn das Menschenherz verrotzt,
dann ist die ganze Welt bedroht.
Ich darf nicht die Geduld verlier'n,
um doch an euer Herz zu rühr'n.

Ach wenn doch meine gute Mär
für euch nicht nur ein Märchen wär'
Erreichte euch doch Gottes Wort,
wie glücklich wäre dieser Ort.

20

Was geschieht, wenn ein Weihnachtse-
ngel seiner Bestimmung als Christbaumde-
koration überdrüssig wird und einfach be-
schließt, sich unter die Menschen zu mi-
schen? Dann, so stellt sich der Liedermacher
Gerhard Schöne in seinem Lied „Der
Engel“ vor, ist es nicht ausgeschlossen,
dass er über den Ku'damm fliegt und vor
einem Kaufhaus einen Blinden mit einem
Kontrabass sieht:

„Der Hut des Blinden war noch leer.
Der Engel sprach: „Verehrter Herr,
spiel'n Sie für mich alleine noch
das Weihnachtslied ›Vom Himmel hoch
da komm ich her!‹“

Dann ließ er Flugkunststückchen sehen.
Die Leute blieben staunend stehen,
und manche zogen
das Geld aus ihren Plastiktüten.
Da ist der Engel ganz zufrieden
davongeflogen.“

Neben der volkstümlichen Vorstellung
von geflügelten, durch die Lüfte schwe-
benden Engelchen können die Boten Got-
tes gelegentlich aber auch ganz menschi-
che Züge tragen, wie schon die Bibel er-
zählt. So schildert die Apostelgeschichte,
dass die Ankläger des ersten Märtyrers
Stephanus „sein Angesicht wie eines En-
gels Angesicht“ sahen, und im Hebräer-
brief wird die Gemeinde ermutigt: „Gast-
frei zu sein vergesset nicht; denn dadurch
haben etliche ohne ihr Wissen Engel be-
herbergt.“

„Vom Himmel hoch“

© Gerhard Schöne/buschfunk.com

von CD „Ich bin ein Gast auf Erden“ (1991)



Gerhard Schöne

Ein solcher ganz irdischer Engel - später Nachfahre der himmlischen Heerscharen, die einst den Hirten die frohe Botschaft von der Geburt des Christus brachten - steht auch im Mittelpunkt von Gerhard Schönes Umdichtung des bekannten Lutherschen Weihnachtsliedes „Vom Himmel hoch da komm ich her“ (EG 24). Desillusioniert vom Unglauben der Menschen, berichtet er von seinem schwierigen Arbeitsalltag auf der Erde: Trost spenden, Mut machen, für die Unterlegenen eintreten, gegen Unrecht kämpfen, die Schöpfung lieben, Gottes Wort leben und weitersagen.

Und am Ende verwischen die Grenzen, werden Engel zu Menschen und Menschen zu Engeln - genau wie bei jenem Weihnachtsengel vom Ku'damm:

„Er mischt sich ein zu allen Zeiten und macht die letzten Dreckarbeiten ganz ohne Mängel.
Er mag die Flügel nicht mehr tragen, drum merkt man meistens erst nach Tagen:
Hier war ein Engel!“

Stefan Vanselow

Gospel-Projektchor ab Mai 2011

Auch im kommenden Jahr wird es in der Evangelischen Kirchengemeinde Bekum wieder ein Gospel-Chor-Projekt geben. Erstmals wird Kirchenmusiker Stefan Vanselow den Chor leiten, der ab Mai probt und seine Ergebnisse wie in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Doppelpunkt-Band beim ökumenischen Open-Air-Gottesdienst im Rahmen der Pütttage präsentiert. Nähere Informationen und genaue Termine werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht und sind zudem ab Anfang 2011 auf der Internetseite unter www.christus-kirche-bekum.de zu finden.

Stefan Vanselow

Gitarrenkonzert mit Karl-Heinz Nicolli

Am Samstag den 6. März 2011 um 17 Uhr gibt es in der Christus-Kirche wieder ein Gitarrenkonzert mit dem Gitarristen Karl-Heinz Nicolli. Nicolli war bereits 2010 bei uns zu Gast und hatte damals – wegen widriger Witterungsverhältnisse – vor kleinem, aber begeistertem Publikum gespielt. Bei seinem zweiten Beckumer Auftritt spielt Nicolli Werke von J.S. Bach, John Williams und Eric Clapton. Der Kölner Musiker gibt seit mehrer Jahren Solokonzerte in verschiedenen europäischen Ländern. In diesem Jahr ist seine zweite CD erschienen. *KD*

Gospelkonzert „Voices unlimited“

Am 12. Dezember gibt der Gospelchor „Voices unlimited“ um 17 Uhr ein Konzert in der Christus-Kirche. Der Chor singt unter der Leitung von Michael Wiehagen.

Viele Chöre brauchen Stimmen –



WIR brauchen IHRE!

WIR suchen viele nette Menschen, die gerne singen möchten.

SIND Sie so ein netter, singfreudiger Mensch und auf der Suche nach einem schönen Hobby?

DIE SINGGEMEINDE

ist als engagierter Kirchenchor bereits seit über 60 (!) Jahren eine der wichtigen Säulen der Ev. Kirchengemeinde Beckum.

UND das Repertoire ist wie der Chor selbst zeitlos bunt. Es gibt bei uns keine (musikalischen) Altersgrenzen.

MÖCHTEN

Sie ab sofort gerne mitsingen? Dann kommen Sie doch einfach zur Probe! Wir proben immer dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im ev. Gemeindehaus, An der Christus-Kirche in Beckum.

SIE brauchen keine Angst vor zu großen Ansprüchen zu haben! Erleben Sie neben der Singfreude auch die heitere Atmosphäre unserer Proben – es wird Ihnen gefallen.

GEWINNEN:

bedeutet „mit Freude beitragen und teilhaben“. Genau das finden Sie bei uns!

WIR sind zurzeit stark unterbesetzt und brauchen deshalb dringend Zuwachs in allen Stimmen.

FREUEN

Sie sich darauf, unseren Chor zu bereichern!

UNS sind Sie ab sofort herzlich willkommen.

AUF IHRE STIMME!

Sie ist uns wirklich wichtig – singen Sie mit!

Chorprobe:

immer dienstags
von 19.30 bis 21 Uhr

Ev. Gemeindehaus, An der Christus-Kirche, Beckum (Großer Saal)

Information und Kontakt:

über das Gemeindebüro

☎ 02521 87028702

oder über Kirsten Gerndt (Chorleitung)

☎ 02520 8061

Lebensmittelspenden kommen an



Andrea Hofer mit einem Mitarbeiter der Ennigerloher Tafel

Beim Erntedankgottesdienst haben wir in diesem Jahr wieder Lebensmittel eingesammelt, die anschließend an Bedürftige weitergegeben wurden. Erstmals haben wir dabei in Beckum selbst Lebensmittel verteilt. Vielleicht war das ein Grund dafür, dass in diesem Jahr noch mehr Lebensmittel gespendet wurden als im Vorjahr. Ein Artikel in der Glocke hatte darauf aufmerksam gemacht, dass Beckumer Familien nicht über die Ennigerloher Tafel mitversorgt werden können. So wurden am Montag nach dem Erntedankgottesdienst die Türen der Christus-Kirche geöffnet, um Familien aus Beckum mit Lebensmitteln zu versorgen. Gut 20 Personen haben davon Gebrauch gemacht.

Im Anschluss an die Verteilaktion in Beckum wurden die restlichen Lebensmittel - immer noch mehrere Kisten mit

Grundnahrungsmitteln, Babynahrung, Gemüse und Obst - nach Ennigerloh gebracht, um von dort weiter verteilt zu werden. Andrea Hofer, Geschäftsführerin der Ennigerloher Tafel, nahm die Waren dankbar in Empfang - auch wenn es in diesem Jahr weniger war, als im Vorjahr. Im nächsten Jahr wollen wir es dennoch voraussichtlich ebenso halten. Das Gespräch mit Frau Hofer zeigte aber auch Möglichkeiten auf, im neuen Jahr vielleicht noch einmal einen neuen Anlauf zu machen mit einer Tafel in Beckum - mit der Evangelischen Kirchengemeinde als Kooperationspartner. Im Moment stehen aber noch viele andere Dinge auf der Tagesordnung im Gemeindeleben.

KD



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
 BECKUM-NEUBECKUM

SPIEKERSSTRASSE 58

Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

O Tannenbaum

Waagrecht:

2. soll unangenehme Gerüche übertünchen; 4. englisch für Gehirn, Verstand; 6. Kurzform für an dem; 8. war angeblich mit 10 senkrecht im Stall; 11. Abkürzung für Internationaler Gerichtshof; 13. ein kuscheliges ... war der Stall bestimmt

nicht; 15. in dieser Stadt ist Jesus aufgewachsen; 17. chemisches Zeichen für Tantal; 19. in der Werbebranche würde man so für zweifarbig sagen; 21. Kfz-Zeichen für Siegen; 22. nach Lukas die Geburtsstadt Jesu; 26. damit werden Bolzen oder Schrauben gesichert; 27. sprichwörtliche Eigenschaft von Wasserfällen; 28.

abfällig für Mutter (Gossensprache - pfui!); 30. Abkürzung für Evangelische Studentengemeinde; 31. Fluss zur Stadt von waagrecht 21; 32. wenn jemand auf derselben liegt, heißt das oft nichts Gutes; 34. die halten jetzt wegen Nektarmangel Winterschlaf; 37. „... nicht auf dem Bretterstapel rum, du fällst runter!“, sagte Josef zum kleinen Jesus in seiner Werkstatt; 38. Zeichen für Natrium; 39. riesig, herausragend

Auch im Alter nicht allein!

Pflegezentrum
...für Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege

Annazentrum
...für Langzeitpflege

Ambulanter Dienst
...für Hausbesuche

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Durchführung von Pflege nach Ihren Wünschen
- Durchführung von Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung (SGB XI) ...für Hausbesuche
- Durchführung von ärztlichen Verordnungen, z.B. Verbände, Spritzen, Medikamentengabe uvm. (SGB V)
- 24 Std. Rufbereitschaft
- Klärung der Lebens- und Bedürfnissituation in persönlichen und vertraulichen Gesprächen
- Ermittlung des Hilfebedarfs entsprechend Ihrer Wünsche
- Sicherung Ihres Lebens zu Hause (z.B. durch ein Hausnotrufsystem)
- Vermittlung von Betreuungs- & Begleitungsangeboten und Verpflegungsdiensten
- Beratung und Vorbereitung des Besuchs des Medizinischen Dienstes (MDK)
- Beratung in Fragen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Hilfsmitteln entsprechend Ihres Bedarfs (z.B. Badewannenlifter, Toilettensstuhl, usw.)

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva Pflegezentrum
für Kurz-, Langzeit- und häusliche Pflege
Schlenkhofsweg 12 · Beckum · Tel.: 02521/12398

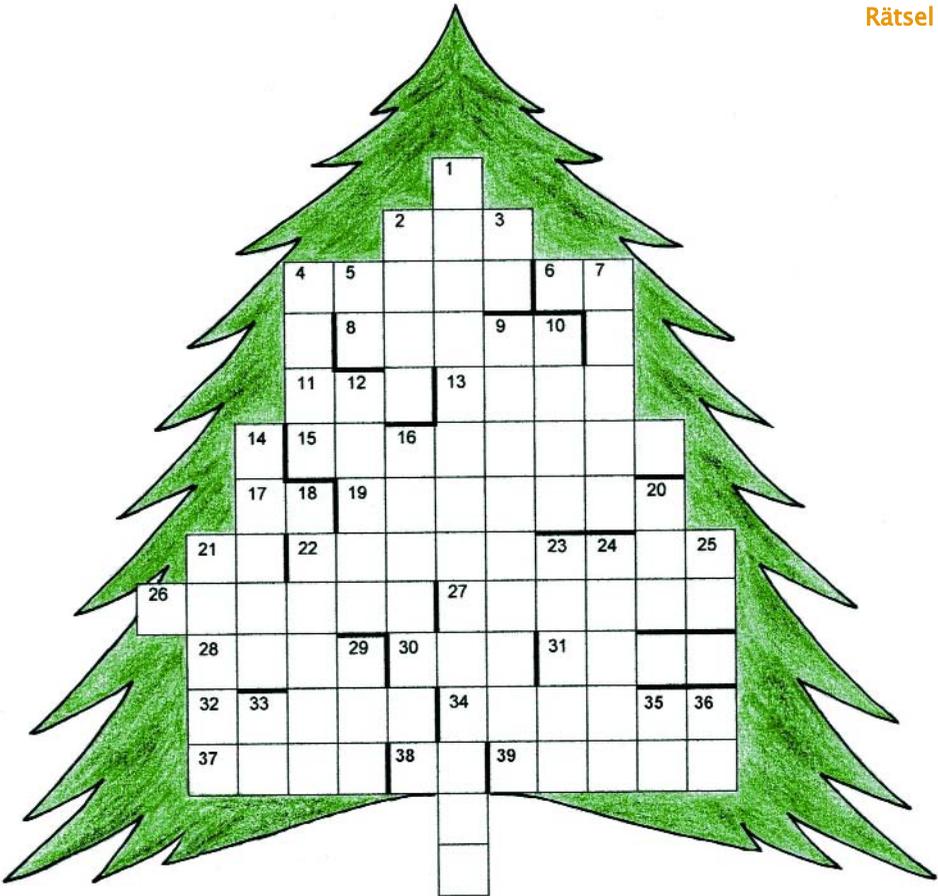
Auch im Alter nicht allein!

Aktiva Annazentrum
Wohnanlage für Langzeitbetreuung
Annastraße 1 · Beckum · Tel.: 02521/825550

Weitere Informationen: www.aktiva-pflegezentrum.de · Fax 025 21/ 106 00

Senkrecht:

1. darf in keiner deutschen Weihnachtsstube fehlen; 2. darf auf keinem Haus fehlen; 3. steht manchmal auf



Schaltern (engl.); 4. Körperteil, liegt ziemlich weit weg von waagrecht 4; 5. Kfz-Zeichen Rosenheim; 7. das ... für dieses Rätsel ist natürlich Weihnachten; 9. Lehre vom Blutserum; 10. war angeblich mit 8 waagrecht im Stall; 12. der Tisch dafür gehört auch traditionell zu Weihnachten; 14. ob es wirklich so im Stall war, wie das Weihnachtslied für das schlafende Kind es fordert? 16. vielleicht mit ... und zagen suchten Maria und Josef eine Unterkunft in 22 waagrecht; 18. ob alle, die diesen Schulab-

schluss haben, reif sind? 20. mehrere davon ziehen angeblich den Schlitten von Santa Claus; 21. durch ihn zieht's, vielleicht auch im Stall; 23. ein festliches ... gehört für viele zum ersten Weihnachtstag; 24. vielleicht singt er auch Weihnachtslieder; 25. Kfz-Zeichen Magdeburg; 29. eins auf platt; 33. und wenn das Kind dann abgestürzt ist (vgl. 37 waagrecht), schreit es ...; 35. nicht sie, sondern ...; 36. Kfz-Zeichen für Neumarkt in der Oberpfalz

EH

tut gut

„Lernt, Gutes zu tun!
Sorgt für das Recht!
Helft den Unterdrückten!“

Jesaja 1,17

Adventssammlung

20. November

bis

11. Dezember 2010

www.wirsammeln.de



JAHRESLOSUNG

2011

Lass dich nicht
vom **Bösen** über-
winden, sondern
überwinde das
Böse mit
Gutem.

RÖMER 12,21

Autor: GEP

Beckmann
Elektro **Kälte**

Montage

Verkauf

24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941



Foto: praxi

Viel los im Kindergarten

Neben dem Um- und Anbau, der die Kinder natürlich fasziniert und neugierig macht, passieren auch „tausend“ andere spannende Dinge.

Zunächst wähten wir uns völlig „pfarrerlos“ und waren darüber sehr traurig. Welche Freude, als Pfarrer Dittmann trotz seiner vielen Arbeit mit seiner Gitarre zu uns in den Kindergarten kam, um mit uns zu singen und mit den Kindern eine kleine Kinderandacht zu feiern.

Nach den Herbstferien startete nun endlich unser von den angehenden Schulkindern schon heiß ersehntes Sternenfängerprojekt. Schon in der zweiten Woche ging es z.B. mit dem Bus in den Vierjahreszeitenpark nach Oelde. Dort arbeiteten die Kinder zum Thema „Wald im Herbst“.

Unter anderem bauten wir ein Waldsofa, betätigten uns als Eich-

hörchen (versteckten Nüsse und mussten das Versteck am Ende wiederfinden), spielten Waldmemory, dazu mussten immer zwei Kinder aus dem Gedächtnis ein vorher gesehenes Bild nachstellen. Sie suchten sich die Objekte im Wald: Feder, Kastanie, Stein, Zapfen, Blatt, Zweig, Rinde und legten diese auf ein vorbereitetes Tuch.

Im Klipp-Klapp-Museum haben wir uns zu Beginn mit unserem mitgebrachten Frühstück gestärkt und zum Abschluss konnten wir dort als Mehlsäcke die Ruthe in der Mühle abwärts sausen.

Ihr Gärtner und Florist bietet

- silvvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulfloristik
- Grabgestaltung/ -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und Außenkeramik
- Gartengestaltung/ -pflege
- Grabsteine/ -einfassungen
- Betonzäune

Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71
Tel. 02521/4313

Am Parkfriedhof
Tel. 02521/28100

59269 Beckum · www.Wille-Beckum.de



Abschied kann auch "anders" sein!

Neubeckumer
Abschiedshaus



Huerkamp

Spiekersstr. 42a Tel. 02525 1845

Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf.



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40
59269 Beckum

www.christus-kirche-beckum.de

1. Pfarrbezirk: N.N.

2. Pfarrbezirk: Pfarrer Karsten Dittmann, Lippborger Str. 5
E-Mail: dittmann@christus-kirche-beckum.de

☎02521 / 3124
☎02521 / 28648

Gemeindebüro: Nordwall 40, Bettina Stoffers, Claudia Zinta
E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

☎02521 / 8702 8702
☎02521 / 8702 8703

Öffnungszeiten: Montag, 17-19 Uhr, Mittwoch 11-12 Uhr,
Donnerstag 9-11 Uhr, Freitag 11-12 Uhr
Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen

☎02521 / 8702 8710

Kontoverbindung: 55087 - SPK Beckum-Wadersloh - BLZ 412 500 35
112115400 - Volksbank Beckum - BLZ 412 600 06

Kirchenmusik: Stefan Vanselow, Bielefeld

☎0521 / 3840615
(bitte nur bis 21 Uhr)

Diakonie in Beckum www.diakonie-guetersloh.de

Schuldnerberatung und soziale Hilfen: Nordwall 40, Jasmin Berg

Schuldnerberatung: Nordwall 40, Sandra Fuest

Erreichbarkeit: Montag - Freitag 8-12 Uhr / Termine nur nach Vereinbarung
E-Mail: sb@diakonie-guetersloh.de

☎02521 / 8702 3101
☎02521 / 8702 3103
☎02521 / 8702 8710

Verwaltung der Schuldnerberatung u. Kleiderkeller: Beate Schröter
Öffnungszeiten für die Ausgabe: An der Christus-Kirche, Dienstag 9-11 Uhr
Kleidungsannahme: Nordwall 40, Montag 9-19 Uhr, Dienstag 9-11 Uhr

☎02521 / 8702 3102

Julie-Hausmann-Haus, Dr. Max-Hagedorn-Str. 4

Ambulante Pflege: Thomas Hambroek

Sprechstunden: Dienstag 17-18 Uhr, Donnerstag 10-11.30 Uhr

Tagespflege: Birgit Borg

Erreichbar Montag - Freitag 8-17 Uhr

☎02521 / 825530
☎02521 / 8702 2160
☎02521 / 8702 2230

Evangelische Kindertagesstätte *Katharina von Bora*

Theodor-Storm-Str. 17

Leitung: Margareta Hiller

E-Mail: Kita-kvb@t-online.de

☎02521 / 13135
☎02521 / 826692

Friedhof

Walter Kraßort, Hubertusstr. 13, Neubeckum

☎01577 / 4611996

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11

Schulleiterin: Sigrid Eichler (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

☎02521 / 950725



Foto: Hald

Am Reformationstag, den 31. Oktober 2010 wurde in der Christus-Kirche das Konfirmationsjubiläum gefeiert. Die Jubilare waren: Cornelia Klar, Irene Knapheide, Heike Otterpohl, Anja Lipinski (Silberne Konfirmation); Dietrich Tatzik, Karin Carta, Irmgard Deppe, Hannelore Wiens (Goldene Konfirmation); Werner Thiede, Edith Essmeier, Beate Hax, Gisela Lettmann, Gisela Lohmeier, Grete Herf, Horst Franzke, Christel Bonde (Diamantene Konfirmation); Edith van Empe (Eiserne Konfirmation); Anna Holert, Hildegard Strathmann (Gnaden-Konfirmation).



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus

Niephaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32



Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

Ein guter Berater
kann Sie hören,
Ihnen zuhören und
genau hinhören.
Unsere nehmen
sich auch die
Zeit dafür.

Jetzt
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Entwickeln Sie mit uns gemeinsam Ihren persönlichen VR-FinanzPlan.

... in Beckum ... Vellern ... Diestedde ... Liesborn ... Wadersloh
... Herzfeld ... Lippborg ... Oestinghausen ... Sünninghausen
... Bad Waldliesborn



www.vb-beckum.de

... Ihre
Volksbank
Beckum eG